

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

29. Oktober 1959

41/J

A n f r a g e

der Abgeordneten S t r a s s e r , M a r k und Genossen  
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten,  
betreffend die Europäische Gemeindegkonferenz.

-.-.-.-.-

Die "Europäische Gemeindegkonferenz" wurde bisher zweimal (Jänner 1957 und Oktober 1958) im Rahmen des Europarates abgehalten. Eine dritte Session ist für Jänner 1960 vorgesehen. Mitglieder sind die Vertreter der Gemeindegverbände aus den Mitgliedstaaten des Europarates.

Die beiden bisher abgehaltenen Sessionen, auf denen wichtige Entschliessungen auf dem Gebiete der europäischen Kommunalpolitik angenommen wurden, waren ein voller Erfolg.

Die Einberufung der Konferenz wird vom Ministerkomitee des Europarates von Fall zu Fall genehmigt und die erforderlichen Mittel bereitgestellt.

Angesichts des Beitrages, den die Konferenz für die europäische Zusammenarbeit bisher geleistet hat, hat die Beratende Versammlung des Europarates mit ihrer Empfehlung 204 vom 15. September 1959 das Ministerkomitee des Europarates gebeten,

a) bereits jetzt die erforderlichen Massnahmen für die Einberufung einer vierten Session der Konferenz zu prüfen;

b) sich der Vorteile bewusst zu sein, die sich aus einer fortgesetzten und regelmässigen Arbeit der Konferenz ergeben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, im Ministerkomitee des Europarates dafür einzutreten, dass schon jetzt im Prinzip die Einberufung einer vierten Session genehmigt wird?

-.-.-.-.-